

# «ICH FINDE DAS EHRlich GESAGT KLEINlich»

**GOSSAU** Barbara Tudor betreibt seit vier Jahren die Gossauer Internetseite «Bunts.ch», die auch Gemeindeinformationen veröffentlicht. Nun hat sie die Gemeinde angefragt, ob diese dafür etwas zahlt.

Angefangen hat Barbara Tudor mit einer Facebook-Seite, später kamen eine Homepage, ein Instagram- und ein Twitteraccount dazu. Weil die Nachfrage nach einer Zeitung da war, erscheint seit 2019 zweimal jährlich ausserdem die «Bunts' Post». Seit letztem Jahr gibt es die Plattform auch für Grüningen, wo Tudor aufgewachsen ist.

Die ehemalige Verlagsleiterin der Zürichsee-Zeitung, die heute eine eigene Marketing-Agentur in Gossau besitzt, betreibt die Internetplattform alleine und auf eigene Kosten. Mittlerweile entspreche diese Arbeit einem 50-Prozent-Pensum, sagt Tudor. «Das ist mein persönlicher Beitrag fürs Dorf. Andere engagieren sich in einem Verein, ich betreibe Bunts.ch.»

Das Bedürfnis nach so einem Angebot sei vorhanden. «Die Homepage hat monatlich 29'000 Klicks, via soziale Medien folgen mir mittlerweile über 2500 Menschen». Auch persönlich bekomme sie immer wieder positive Rückmeldungen. «Meine Arbeit wird extrem geschätzt. Davon profitiert auch die Gemeinde.» Denn Barbara Tudor publiziert etliche offizielle Meldungen der Behörden.

Während dem Corona-Lockdown hat Tudor innerhalb eines Tages ausserdem eine Helfervermittlung für die Gemeinde aus dem Boden gestampft und die Helferadressen zur Koordination an die Gemeinde-Hotline weitergeleitet. «Ich habe gezeigt, dass man sich auch in schwierigen Zeiten auf bunts.ch verlassen kann.»

Deshalb suchte Barbara Tudor vor kurzem das Gespräch mit der Gemeinde. Sie fragte an, ob man künftig bereit sei, für die Beiträge zu bezahlen, die man ihr zur Veröffentlichung zuschickt. «Die Gossauer Info, die viermal jährlich erscheint, erhält von der Gemeinde 30'000 Franken im Jahr», sagt Tu-



Barbara Tudors Informationsplattform «Bunts.ch» veröffentlicht auch Gemeindeinformationen. Foto: PD

dor. «Ich fände es angezeigt, wenn die Gemeinde für Meldungen, die sie mir zuspült, auch etwas bezahlt.» Es gehe ihr nicht darum, der Gossauer Info etwas wegzunehmen. Aber die Medien im Dorf sollten gleich behandelt werden, findet Tudor.

## GROSSES LOB DER GEMEINDE

Sie habe keinen konkreten Betrag genannt, sondern sich um einen persönlichen Austausch bemüht. «Doch es kam nur eine saloppe Absage per E-Mail.» Besonders stossend: Sie habe ihre Anfrage an die Gemeindevertreter gerichtet, mit denen sie in der Vergangenheit schon oft Kontakt hatte, auch in der Coronakrise. Doch die Antwort sei von jemandem gekommen, den sie nicht mal kenne. «Ausserdem kam keinerlei Erklärung», sagt Tudor. «Das ist enttäuschend.» Man habe ihr zwar geschrieben, dass man «Bunts.ch» toll fände, aber Geld gäbe es nicht. «Die Gemeinde profitiert gerne davon, was ich mache», sagt sie. «Aber bereit,

etwas daran zu geben, ist sie nicht. Ich finde das ehrlich gesagt kleinlich.»

Gemeindeschreiber Thomas-Peter Binder verteidigt den Entscheid. «Beim Gossauer Info zahlt die Gemeinde einen jährlichen Beitrag und kann dafür eine fixe Anzahl Seiten frei nutzen»,

schreibt er in einer Stellungnahme. «Solche bezahlte Seiten lehnte Bunts.ch hingegen ab, da sich Barbara Tudor die redaktionelle Freiheit vorbehalten möchte.»

Ähnlich sehe es beim Veranstaltungskalender aus. «Die Gemeinde regte an, künftig nur noch einen einzigen, dafür zentral geführten Kalender zu führen und besprach diese Idee mit Barbara Tudor und dem Verkehrsverein, Thomas-Peter Binder, Gemeindeschreiber Gossau

betreibt», sagt Binder. «Wir haben uns bei diesem Gespräch jedoch nicht auf eine Lösung einigen können.» Daraufhin habe die Gemeinde beschlossen, auf ihrer Website nur noch gemeindeeigene Anlässe zu führen. «Das hat für Bunts.ch den Vorteil, dass Barbara Tudor nun selber einen ausführlichen Veranstaltungskalender gemäss ihren Vorstellungen führen kann.»

Die Gemeinde stehe der Plattform und somit auch der Arbeit von Barbara Tudor positiv gegenüber und freue sich auf die weitere Zusammenarbeit, betont Binder. «Wir schätzen ihr grosses Engagement. Die Plattform ist zeitnah, attraktiv und spannend.»

## AUSBAU GEPLANT

Barbara Tudor zeigt sich über die Aussagen von Thomas-Peter Binder erstaunt: «Ich habe der Ge-

meinde in der Vergangenheit mehrmals angeboten, dass die Gemeinde Inhalte auf Bunts.ch gegen Bezahlung und entsprechende Kennzeichnung platzieren kann.» Zum Veranstaltungskalender sagt sie: «Der Gemeinde war vor allem die Koordination zwischen Bunts.ch, der eigenen

Agenda und mit dem vom Verkehrsverein Gossau gesponserten Veranstaltungskalender in der Gossauer Info ein Dorn im Auge.» Man habe sie gefragt, ob sie die Inhalte ihrer

Agenda auf der Gossauer Website zur Verfügung stellen würde. «Daran hatte ich kein Interesse, zumal die Bewirtschaftung der Online-Agenda mit viel Arbeit verbunden und eine der meistbesuchten Seiten ist. Diesen Teil einfach kostenlos an die Gemeinde abzugeben, machte für mich keinen Sinn.»

Aufhören will Tudor wegen der Absage aber nicht, im Gegenteil. Ihr Angebot will sie künftig sogar ausbauen. «Bunts.ch ist mittlerweile die grösste Onlinecommunity von Gossau und auch in Grüningen gedeiht sie. So lange die Menschen Freude daran haben, mache ich weiter.» Das freut die Gemeinde Gossau. Offenbar bestehe Gesprächsbedarf, sagt Thomas-Peter Binder. «Das letzte Wort in dieser Angelegenheit ist noch nicht gesprochen.»

ANNETTE SALOMA

**«ICH FÄNDE ES ANGEZEIGT, WENN DIE GEMEINDE FÜR MELDUNGEN, DIE SIE MIR ZUSPIELT, AUCH ETWAS BEZAHLT.»**

Barbara Tudor, Betreiberin von «Bunts.ch»

**«DAS LETZTE WORT IN DIESER ANGELEGENHEIT IST NOCH NICHT GESPROCHEN.»**

Thomas-Peter Binder, Gemeindeschreiber Gossau